



Im Projekt umsetzbare Massnahmen

Mix aus altbewährten und innovativen Massnahmen

Mit betriebsindividuellen Ansätzen werden die N-Effizienz gesteigert und die N-Verluste reduziert. Bewährtes soll genutzt und weiter entwickelt, innovative Technologien darauf aufbauend umgesetzt werden.

Die im Projekt umsetzbaren Massnahmen lassen sich vier Typen zuordnen:

- **Bekannte Massnahmen mit anerkannter Wirkung, die aber in der Praxis aus verschiedenen Gründen (z.B. Kosten, Aufwand, fehlender Anreiz aufgrund bestehende Rahmenbedingungen des ÖLN usw.) vernachlässigt wurden:** z.B. Düngung nach N_{min} , parzellenspezifische Düngungsplanung, detaillierte Kenntnisse der Nährstoffgehalte des betriebs-eigenen Grundfutters, aktuellste Bodengehalte, betriebsspezifische Hofdüngergerhalte.
- **Bekannte Massnahmen, für deren Umsetzung neue und in der Praxis noch wenig erprobte Technologien angeboten werden:** z.B. Kontinuier-

liche Bestimmung des Nährstoffgehaltes von Gülle während der Befüllung des Güllefasses; präzisere Verteilung von Düngern dank neuen Techniken wie Parallelfahrssystemen, Section Control oder teilflächenspezifischer Düngung.

- **Neue, von der Forschung als wirksam befundene Massnahmen, welche in der Praxis noch wenig Eingang gefunden haben:** z.B. Laufflächen mit Quergefälle und Harnsammelrinne und häufigem Laufenlassen des Schiebers; erhöhte Fressstände; Einsatz von Schleppschuhgeräten oder Güllegrubber oder
- **Innovative Massnahmen, deren Potenzial zur besseren N-Nutzung von der Forschung als vielversprechend eingeschätzt wird. Seitens von Forschung und Praxis besteht ein Interesse an einer begleiteten Umsetzung im Rahmen von Pilotprojekten:** z.B. Gülleensäuerung; Anbau von Mischkulturen oder Gülleseparierung.

■ Annelies Uebersax, Agrofutura;
Andreas Rüschi, Strickhof